



Projekt Altes Schulhaus Habkern Heimatismuseum

Die Interessengemeinschaft Ortsgeschichte Habkern befasst sich seit längerer Zeit mit dem Brauchtum und dem Arbeitsalltag der Berggemeinde. Dank den untenstehenden Personen und Institutionen konnte mit der materiellen Unterstützung im historischen «Alten Schulhaus» aus dem Jahre 1841 vor drei Jahren ein kultureller Begegnungsort und Museumsräumlichkeiten gegründet werden. Das Projekt «Altes Schulhaus» in Habkern ist Ort retrospektiver Geschichtsschau, Ort der lebendigen Auseinandersetzung mit der Gegenwart, gleichzeitig Kristallisationspunkt zukünftiger neuer Ideen.

Gönnerbeiträge:

Kirchgemeinde Habkern
Einwohnergemeinde Habkern
Freilichtmuseum Ballenberg
Zurbuchen Söhne AG, Amlikon
BKW, Bern
Reformierte Kirchen Bern-Jura
Pro Helvetia, Zürich
Ersparniskasse Interlaken
Schweizer Patenschaft Berggemeinden
Rotary Club Interlaken
Raiffeisenbank Ringgenberg
Kantonale Denkmalpflege/Lotteriefonds
Volkswirtschaftskammer Berner Oberland
Berner Heimatschutz
Sieber-Brunner Hedi
Wyss-Zenger Elsi

Mit einem Beitrag können auch Sie mithelfen, das Projekt «Altes Schulhaus» Habkern am Leben zu erhalten:

Raiffeisenbank Ringgenberg,
Kontonummer 49606.34, IGOH

Februar

Spannende Geschichten und Sagen

Fritz Jean Begert im Buch «Die Lombachschule»: «...Es regte uns gewaltig an, dass im Habkernental noch so viele Sagen lebendig sind und auch immer neue entstehen. Mit Freude erkannten wir, dass charakteristische Stimmungen der Landschaft, in den Sagen ihren dichterischen Ausdruck gefunden haben. Wer die Eigenart der Landschaft, die Seele des Volkes, erfassen will, wird die Sagen liebevoll aufnehmen.»

Mit Bildern auf den Spuren von spannenden Geschichten und alten Sagen aus dem Habkernental. Lauschen Sie im heimeligen Gemeindehaus bei Kerzenlicht den Erzählungen über untergegangene Städte und unsichtbare Kutschen, die man von Zeit zu Zeit auf der «Wagestrass» dahinrollen hört...

Leitung:	Elsi Wyss, Habkern
Datum:	Samstag, 14. Februar 2004
Beginn:	20.00 Uhr im Gemeindehaus Habkern
Dauer:	2 Std.

Februar

Geheimnisvolle Höhlen

Das Habkernental ist aus geologischer Sicht eines der interessantesten Gebiete der Schweiz. Geologen und Höhlenforscher versuchen den Steinen, Schichten und Höhlen jahrmillionenalte Geheimnisse zu entlocken. Die Arme riesiger Karsthöhlensysteme reichen bis zum Thunersee.

Kommen Sie mit uns auf eine Bilderreise ins Innere Habkerns. Erleben Sie die unbekannt, geheimnisvolle Welt der Höhlen. Erfahren Sie Neues zum Stand der Forschung. Lassen Sie sich verzaubern.

Leitung:	Frank Siegenthaler, Habkern
Datum:	Samstag, 28. Februar 2004
Beginn:	20.00 Uhr in der Turnhalle Habkern
Dauer:	2 Std.
Kosten:	Kollekte

März

Die Gasse in Habkern, ein vergessenes Stück Geschichte

Bis vor 180 Jahren war die «Gasse» im Südwesten der Gemeinde die wichtigste Wegverbindung nach Unterseen. Das seit dem 18. Jahrhundert weitgehend unberührte Wegstück bildete das ehemals lebensnotwendige letzte Verbindungsstück von Unterseen über den Stollen nach Habkern. Häusergruppen und Fluren an der Gasse sind letzte Zeugen einer vergangenen Welt.

Wir bummeln anderthalb Stunden durch die «Gasse» und betrachten die Welt unserer Vorfahren in Habkern.

Leitung:	Pfr. Claude Hämmerly, Habkern
Datum:	Samstag, 13. März 2004
Beginn:	um 14.00 Uhr auf dem Dorfplatz Habkern
Dauer:	ca. 2 Std.
Ausrüstung:	Gutes Schuhwerk!

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

März

Mythos «Meiezyt» im Tschiemien

Das grosse Haus im Tschiemien hat eine bewegte Geschichte: Vom Bergbauernhaus der Familie Blatter mit Übernamen «z'Hanslis» zur Klubhütte des SAC und von Bödeliturnvereinen beherbergte das «Meiezyt» unter der Leitung von Sr. Gertrud Maler von 1938 bis 1973 das weitherum bekannte Kinderheim «Meiezyt». Heute dient das ehemalige Bauernhaus der Gemeinde Spiez als Ferien- und Lagerheim.

Wir wollen einen gemütlichen Sonntagnachmittag erleben in den Räumen des «Meiezyt-Hauses» und so mit Erzählungen und Plaudereien den Mythos «Meiezyt» aufleben lassen unter Einbezug von Leuten, die im und rund ums «Meiezyt» gelebt haben.

Leitung:	Markus Brunner, Habkern
Datum:	Sonntag, 28. März 2004
Beginn:	14.00 Uhr im «Meiezyt» im Tschiemien.
Dauer:	bis ca. 18.00 Uhr
Kosten:	Kollekte
Anmeldetermin:	Anmeldung bis am 21. März 2004 erwünscht: Telefon 033 843 82 10 (vormittags) oder Telefon 033 822 20 75 (abends; bitte auch Telefonbeantworter benutzen).
Bemerkungen:	Es hat im Tschiemien nur eine beschränkte Anzahl Parkplätze. Wie wäre es mit einem Spaziergang in den Tschiemien?

2003 / 2004

Kultur Winter Habkern

Zwischen der Kulturlandschaft von Habkern und der ursprünglichen Bevölkerung hat sich während Jahrhunderten eine gegenseitige, starke Prägung entwickelt. Einerseits pasten die Menschen ihre Arbeit und Lebenstechnik den geographischen und tektonischen Gegebenheiten an, gleichzeitig wurden Wald- und Weidegebiete während Generationen urbarisiert. Eine starke mündliche Tradition und ein stolzes Selbstbewusstsein haben einer industrialisierten Oberflächlichkeit des letzten halben Jahrhunderts standgehalten. Habkern verfügt heute über ein ausserordentlich reiches und lebendiges Volksgut. Der Winter 2003 und der Frühling 2004 widmet sich den historisch bedeutenden Orten und dem Kulturgut losgelöst von einem vorgegebenen Museumsraum. Die Interessengemeinschaft Ortsgeschichte Habkern bietet mit den ausgewählten 10 Anlässen einer breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit, an den verborgenen Schätzen der Gemeinde teilzuhaben. Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

IG Ortsgeschichte Habkern

